

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Änderungen  
2002**

**Beitragsumstellung auf EURO**

**Rennsportsaison  
2001**

**Freizeitsport  
2001**

**Aktionen  
bis April 2002**

**Frühjahrsputz auf dem Altrhein  
Anpaddeln 24.03.2002**

**Jahresprogramm 2002  
als Beilage**

**Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.**

Mitglied im Deutschen Kanu - Verband

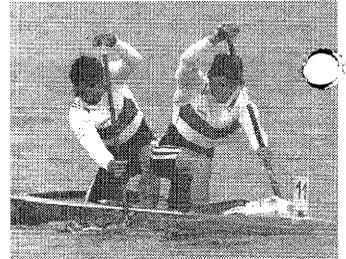
# INHALT

4

**Einladung zur Jahreshauptversammlung 2002**

5

**Beitragsänderung**



6

**Rennsport 2001**



11

**Freizeitsport**

16

**Vorschau 2002**



18

**Presseschau**

19

**Der Vorstand informiert**

IMPRESSUM

**Kanu**  
revue

## Kanu - revue

Vereinsmagazin für Mitglieder  
der Kanu - Gesellschaft  
Neckarau e.V.

## Herausgeber

Kanu - Gesellschaft Neckarau  
e.V.  
Postfach 240 - 411  
68174 Mannheim

## E-mail Adresse

info@kgneckarau.de

## Internet - Adresse

www.kgneckarau.de

## Redaktion

Stefan Müller  
Helmut Schwinn

## Geschäftsstelle

Mühlweg 11  
68199 Mannheim  
Tel.: 0621 / 85 37 27

## 1. Vorsitzender

Stefan Müller  
Lubenstr. 15  
68199 Mannheim  
Tel: 0621 / 82 10 99  
Fax: 0621 / 82 83 238

## 2. Vorsitzender

Helmut Schwinn  
Unter den Weiden 16  
68199 Mannheim  
Tel: 0621 / 85 25 82  
Fax: 0621 / 85 44 816

## Bankverbindung

Sparkasse Rhein - Neckar Nord  
Kto. Nr.: 301 927 70  
BLZ: 670 505 05

Auflage 170 Stück

# VORWORT

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2002 ist schon wieder über ein Monat alt. Wie schnell ein Jahr vorbei geht sieht man, wenn der Kalender immer dünner wird und von den guten Vorsätzen kaum eine erledigt wurde.

Das letzte Jahr war voller Highlights. Kein Wochenende an dem nicht auf herrlichen Flüssen gepaddelt wurde oder auf einer Regatta um Pokale und Medaillen gerungen wurde.

Leider gab es 2001 nicht nur Erfreuliches. Im Rennsportzentrum auf der Rheinau wurde eingebrochen und Boote im Wert von ca. € 15.000 zerstört. Unsere Pächter teilten uns mit, die Gaststätte über Winter zu schließen und noch viele andere unvorhergesehene Ereignisse machten das vergangene Jahr nicht langweilig. Wie schwer es ist einen aktiven Verein finanziell so auszustatten das auch weiterhin ein erfolgreicher Kanusport betrieben werden kann zeigten bereits die ersten Etatberatungen. Dank der spontanen Spenden unser Vorstandsmitglieder Rainer Hildenbrand, Dr. Manfred Kreuzer, Egon Müller, Günter Frey und Bernd Hildenbrand können wir im Jahr 2002 über € 2000,00 mehr für den Sport ausgeben, und hoffentlich wieder so erfolgreich sein wie in zurückliegenden Jahren.

Ich möchte mich herzlich bei den spontanen Spender bedanken und hoffe, dass sich noch einige andere finden die den Sport in der KGNeckarau finanziell unterstützen.

Auch sind im Jahr 2002 bereits die ersten Aktivitäten gelaufen, eine Gruppe war auf der Boot in Düsseldorf und gepaddelt wurde auch schon wieder. Die Termine entnehmt bitte dem beiliegenden Jahresprogramm 2002. Wer die Möglichkeit eines Internetzuganges besitzt kann sich stets aktuell über unser Vereinsleben informieren. Rainer Kress stellt stets die aktuellsten Mitteilungen und Berichte "online".

Bei den Vorstandsmitgliedern darf ich mich für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken und hoffe auf eine ebenso aktive und konstruktive Arbeit im Jahr 2002 und hoffe Euch alle bei den Aktivitäten im Bootshaus oder auf einer der vielen Vereinsfahrten begrüßen zu können.

Ahoi

*Stefan Müller*



# Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung laden wir Euch am **Freitag den 15.03.2002 um 20:00 Uhr** ins Bootshaus der Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V. hiermit herzlich ein.

## TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder
2. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
3. Geschäftsberichte über das vergangene Geschäftsjahr
4. Kassenbericht und Bericht der Kassenrevisoren
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Wahl der Kassenrevisoren
8. Ehrungen
9. Festlegung des Etat 2002
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 8. März 2002 an die Geschäftsstelle der Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V., Postfach 240 - 411, 68174 Mannheim zu richten

Wir bitten, wie in den vergangenen Jahren auch, um zahlreiches Erscheinen.

Mannheim 05.02.2002

Stefan Müller  
1. Vorsitzender

Helmut Schwinn  
2. Vorsitzender

# AUS DEM VEREIN

Wie bereits auf der Jahreshauptversammlung am 23.03.2001 beschlossen wurde, haben sich die Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2002 wie folgt geändert.



Beitragsumstellung auf EURO

## Monatsbeiträge

Aktiv	€	7.00
Passiv	€	4,50
Sonderbeitrag	€	4,50
Jugend 7-18 Jahre	€	4,50
Bootsplatz	€	1,60
Verwaltungsgebühr Eintritt Aktiv	€	45,00
Verwaltungsgebühr Eintritt Passiv, Jugend,	€	15,00

Die Beiträge für das Jahr 2002 werden wir in den nächsten Tagen per Lastschriftverfahren einziehen. Alle Mitglieder die nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen bitten wir, wenn nicht schon geschehen, den fälligen Jahresbeitrag auf unser Konto zu überweisen. Für weitere Info's steht Euch unsere KassiererIn Roswitha Hildenbrand Tel.: 0621 / 85 32 19 gerne zur Verfügung.

# RENNSPORT 2001

Und wieder ist eine Saison zu Ende...

## Rückblick auf das vergangene Sportjahr

Wieder geht es auf den Herbst zu, und wieder geht eine Rennsportsaison zu Ende... Das Jahr 2001 brachte viele Überraschungen für die Mannschaft der KGN – angenehme und auch weniger schöne...

Wie auch schon im vergangenen Jahr starteten die Canadierfahrer ab Juniorklasse wieder gemeinsam mit den Fahrern aus Ginsheim für unsere Renngemeinschaft. So bildete dann auch den Auftakt der Saison der alljährliche Halbmarathon in Ginsheim, eine vereinsinterne Veranstaltung der Ginsheimer. Dort verabedete man sich zu gemeinsamen Trainingsterminen auf dem Wasser, denn der erste Wettkampf, die Ginsheimer Hafenschildregatta Ende April stand auf dem Programm. Dort starteten unsere Sportler erstmals in dieser Saison im roten Trikot der Renngemeinschaft und konnten viele der Rennen für sich entscheiden.

Der erste Höhepunkt der Saison folgte schon am 12. Mai: die Deutschen Marathonmeisterschaften, die in diesem Jahr in Rendsburg stattfanden.

Drei Neckarauer Sportler gingen an den Start: Kyra Gierke im Einerkajak der weiblichen Jugend kämpfte sich über die 15 km lange Strecke und bewältigte ihre Laufportage, so dass sie am Ende in einem relativ großen Starterfeld einen guten fünften Platz belegen konnte. Im Einer-Canadier der Leistungsklasse über 40 km, der „Königsdizziplin“ im Marathon starteten Christian Hauke und Michael Pauli.

Leider brach Michael das Rennen vorzeitig ab, Christian jedoch lieferte sich eine mehrstündige Überholungsjagd mit dem Fahrer Trilling und konnte sich nach 40 km anstrengender Quälerei

den dritten Platz und somit die Bronzemedaille der diesjährigen Meisterschaft sichern. Sieger in diesem Rennen wurde der Fahrer der



# RENNSPORT 2001

PGMannheim.

Verletzungs- und krankheitsbedingt nicht am Start waren in Rendsburg Vladimire Clauß und Petr Kubicek – somit konnten sie in diesem Jahr leider nicht an vergangene Erfolge anknüpfen, vielleicht wieder im nächsten Jahr???

Der nächste Wettkampf auf dem Regattaplan

2001 war die Frühjahrsregatta in Sandhofen, bei der die Junioren- und (Jung-)LK-Fahrer im Canadier starteten und sich viele Medaillen sichern konnten. Auch einige der Nachwuchs-Kanuten gingen im KGN-Trikot an den Start, um weiter Rennerfahrung zu sammeln, ebenso wie auch unsere Mädchen in der Jugendklasse.



Besonders in den Einer-Rennen trafen diese drei, Kyra Gierke, Daniela Baumeister und Elisabeth Kschuk, auf eine sehr harte Konkurrenz, da im Rahmen dieser Regatta auch der alljährliche Kelts-Cup (hierbei wird das Abschneiden bei verschiedenen Regatten zusammengerechnet) ausgetragen wurde. Kyra und Daniela konnten sich erfreulicherweise immerhin bis in den Zwischenlauf vorarbeiten, mussten sich dort jedoch der starken Gegner geschlagen geben.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Wiesbaden vom 08. Bis 10. Juli war dann wieder die komplette KGN und KRV Mannschaft am Start, auch unsere ungarischen Freunde waren dabei. Bei dieser Regatta konnte die KGN/KRV insgesamt 1 Goldmedaille, neun mal Silber und zehn mal Bronze erkämpfen.

Bei den Mädchen im Jugendbereich waren leider keine Medaillen zu verbuchen, immerhin doch aber recht gute Leistungen: Kyra konnte sich zusammen mit Nadine Zuber, einer Fahrerin aus Sandhofen für die deutschen Meisterschaften qualifizieren, leider nicht gelungen ist das unserem Team Eli-Daniela. Im Vierer belegten sie jedoch einen akzeptablen sechsten Platz und sicherten sich dadurch die DM-Teilnahme. Im Einer schafften es alle drei, sich bis in die Zwischenläufe zu qualifizieren und zeigten dort auch gute Rennen, leider reichte es jedoch nicht für die

# RENNSPORT 2001

Endlaufteilnahme.

Bei den Junioren im Canadierbereich war die Konkurrenz in den Rennen erwartungsgemäß gering: Alle Einer gewann Arthur Kryszalowicz aus Heilbronn, unsere Jungs Martin Kschuk und Christian Mähn (Ginsheim) belegten die Plätze zwei und drei. Im Zweier starteten die Junioren mit im Feld der Leistungsklasse, welches in diesem Jahr erstaunlich voll besetzt war: nach jeweils harten Kämpfen belegten die Teams Brückner-Brabänder über 500m sowie Vladimir Clauß-Petr Kubicek über 1000m und 10000m hinter den Russen der PGM die dritten Plätze.

Besonders erfreulich war, dass man nach vielen Jahren einmal wieder einen Canadier-Vorlauf im Einer der LK über 500m bewundern konnte. Im Endlauf dann belegte hier Chr. Brückner den dritten Platz für die KRV hinter den PGM-Sportlern, Clauß, Kubicek, Brabänder, Hildenbrand, Pauli belegten die Plätze 5 bis 9. Auch das Rennen der Vierer-Canadier war für die Zuschauer interessant: Wie nach den Ergebnissen im Einer und Zweier nicht anders zu erwarten siegte auch hier die Mannschaft der PGM, allerdings dicht gefolgt von den Fahrern Clauß-Kubicek-Brabänder-Brückner über 500m bzw. Vonhausen-Brabänder-Brückner-Wittig über 1000m. Jeweils dritte in diesen Rennen wurden die „Kleinen“ Hildenbrand-Jankowiak-Kschuk-Mähn vor dem Boot unserer ungarischen Kameraden. Noch einmal spannend wurde es dann im C8 über die 500m Strecke: hier hatte die KGN/KRV drei Boote am Start!!! Leider ging der Sieg knapp an die PGM vor den KRV-Fahrern Clauß-Kubicek-Brabänder-Brückner-Wittig-Hauke-Pauli-Mähn. Dritte wurden unsere Ungarn knapp vor unseren „Kleinen“, die sich in diesem Rennen geschlagen geben mussten.

Drei Wochen später dann machten wir uns auf den langen Weg nach Brandenburg, wo die diesjährigen Deutschen Meisterschaften stattfanden. Am ersten Regattatag erwarteten uns die Sprintrennen über die 200m-Strecke. Der Anfang machten unsere LK-Fahrer Clauß-Kubicek und Brabänder-Brückner (Ginsheim) im C2; beide Boote qualifizierten sich für den Zwischenlauf. Von dort schafften beide den Sprung ins Finale, wo sie die Plätze sieben und acht belegten. Ebenfalls ins Rennen gingen zwei Vierer-Canadier: Die Mannschaft Clauß-Kubicek-Brückner-Brabänder belegte hier den vierten Platz, Hildenbrand-Kschuk-Mähn-Hauke wurden sechste.

Auch die Junioren Kschuk und Mähn kamen im C2 zum Einsatz. Sie qualifizierten sich im Vorlauf direkt für das Finale, wo sie sich einen guten sechsten Platz erkämpfen konnten.

Martin Kschuk startete auch im C1 über diese kurze Distanz, musste sich aber leider schon im Vorlauf knapp geschlagen geben.

Ab Mittwoch fanden dann bei brütender Hitze die Vorläufe über die 500m-Strecke

# RENNSPORT 2001

statt. Hier starteten dann natürlich wieder unsere Canadier und qualifizierten sich erwartungsgemäß für die verschiedenen Finalläufe. Auch die Mädchen gingen in der Jugendklasse an den Start: im K4 mussten sich Kschuk-Baumeister-Gierke und Zuber (Sandhofen) leider schon im Vorlauf geschlagen geben, ebenso auch Gierke-Zuber im K2.

Die ersten Endläufe konnten dann ab Freitag Mittag bestaunt werden: Für die KGN eröffneten Clauß-Kubicek den Wettkampfnachmittag. Im C2 über 500m wurden sie neunte. Gegen Abend folgte dann der lang ersehnte Höhepunkt des Tages: das Achter-Rennen über 500m. Hier waren, wie auch im vergangenen Jahr, zwei Boote

der KGN/KRV am Start. Besonders die „Kleinen“ erwischten auf Bahn 9 fahrend einen guten Start, hatten dann allerdings Probleme mit den Wellen der bald schneller werdenden anderen Boote. Die „Großen“ – Clauß-Kubicek-Brückner-Brabänder-Hauke-Starke-Wittig-Lorenz und Stm. Prause – lieferten sich mit dem Boot der PGM, das in der nebenan liegenden Bahn gestartet war, einen heißen Kampf. Die glücklichen Sieger aber waren schließlich doch die Fahrer von der Renngemeinschaft Berlin: sie durften in diesem Jahr den großen Ehrenpreis in Empfang nehmen. Zweite wurden schließlich die Fahrer der PGM vor unserer Mannschaft – die erste DM-Medaille in diesem Jahr also eine hart erkämpfte bronzenfarbene für den

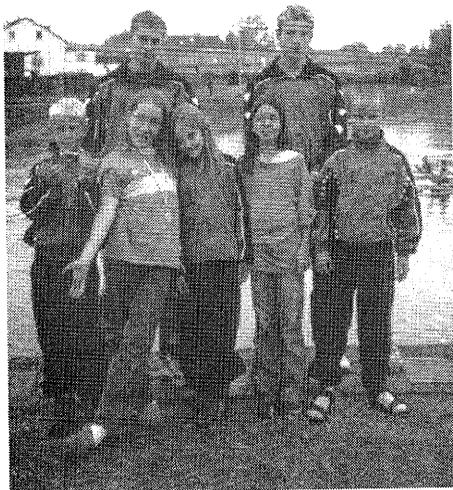
Achter! In diesem starken Feld zeigte aber auch Mannschaft 2 – Hildenbrand-Kschuk-Mähn-Klimek-Philipp-Vonhausen und



Stm. Baumeister - keine schlechte Darbietung: zwar wurden sie siebte und damit leider Letzte, der Abstand zu den anderen Booten allerdings war gering.

Am Samstag dann folgten die Endläufe über 1000m. Im C4 starteten Clauß-Kubicek-Brückner-Hauke und belegten den sechsten Platz. Im C2 bestätigten Clauß-Kubicek ihren neunten Platz vom Vortag.

# RENNSPORT 2001



Den Abschluss der Meisterschaften bildete dann die am Sonntag stattgefundene Langstrecke: für unsere Mädchen Kyra Gierke und Nadine Zuber kam hier leider vorzeitig das Aus – die beiden wurden Disqualifiziert, weil sie von einem anderen Boot aus der Wende gedrängt worden waren und so die Wendebojen nicht richtig umfahren hatten. Auch Daniela im K beendete ihr Rennen vorzeitig, ebenso auch Christian Hauke im C1 der LK. Sicher ins Ziel brachten ihren C2 Vladimir Clauß und Petr Kubicek – offensichtlich ist unseren Marathonfahrern die lange Strecke doch die liebste: sie belegten hier nach einem heißen Kampf mit dem Boot der PGM den dritten Platz und konnten so auf dem Siebertreppchen ihre zweite Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Den Abschluss der Saison bildeten dann die beiden Regatten im Herbst: Kaiserslautern und die Baden-Württembergischen Meisterschaften in Karlsruhe.

In Kaiserslautern sollten unsere Kleinen erstmals ihre Canadierkünste unter Beweis stellen. Leider verlief das Ganze nicht so gut, wie die Jungs sich das gewünscht hatten – der Wind machte ihnen einen gewaltigen Strich durch die Rechnung und verwehte sie in alle möglichen Richtungen.

Dass sie aber dennoch des Canadierfahrens einigermaßen mächtig geworden sind während des Trainings im Sommer konnten sie dann den Schieds- und Zielrichtern in Karlsruhe beweisen. Dort klappte gleich der Start hervorragend und das Rennen verlief spannend: Bei den Schülern B (bis 12 Jahre) gewann Torsten Schmitt und erhielt dafür einen großen Pokal. Zweiter wurde Mathias Gramlich vor Christopher Engelhardt. Nach ihnen kamen dann Manuel Stöckbauer und Tobias Krumm ins Ziel. In der Jugendklasse konnte sich unser Sportler David Kowalcyk den zweiten Platz hinter dem Esslinger und vor dem Stuttgarter Fahrer erkämpfen. Sein Bruder Martin beendete das Rennen leider schwimmend.

Auch für die Jüngsten unserer Mannschaft verlief diese Regatta sehr gut: André Söhnel konnte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen – Silber über 1000m und Bronze über 500m. Sein Zweierkamerad Thomas Gramlich wurde vierter. Ebenfalls dritte wurde Pia Poser über 500m.

Zum Ende dieser Rückschau bleibt dann wie immer nur noch eines: Liebe Sportler,

## Embrun/ Frankreich Pfingsten 2001

Von einer "Routineausfahrt" kann bei der diesjährigen Pfingsttour der Wildwassergruppe in die französischen Alpen an die Durance und Nebenflüsse nicht die Rede sein. Durch hochsommerliche Temperaturen und noch viel Schnee in den Bergen, hatten alle Flüsse in der Umgebung Hochwasser. So war von den Paddlern nicht nur technisches Können und

absolute Bootsbeherrschung gefragt. Bei den Befahrungen galt es diesmal insbesondere gute Nerven zu zeigen. Höhepunkt war in diesem Jahr die Befahrung der Gorge de Daluis auf dem Var. Hier wurde der lange Anfahrtsweg durch einen Superwasserstand belohnt.

Die Nebentätigkeiten wie Mountainbikefahren, Klettern, Bergwandern, Rollentraining der Kinder auf dem See in Embrun, Motorradfahren, Stadtbummeln sowie Ausflüge und Schlambäder in der "Wüste Gobi" sorgten auch, wie in den letzten Jahren, wieder für Spannung. In Embrun gibt's immer was Neues!

In diesen Urlaub gehörte dieses Jahr auch ausgiebiges Motorradfahren. Die Touren führten über den Col de la Cayolle, den Col de Izoard, den Col du Mont Cenis und eine Unzahl anderer Pässe. An einem sonnigen Morgen machten wir uns auf den Weg von Embrun nach Barcelonnette und da der Allos noch gesperrt war zum Col de la Cayolle. Auf der anderen Seite durchfuhren wir die Gorges du Daluis, die schon für einen James Bond Film als Kulisse dienten, hinunter an den Coulomb, diesen einige Kilometer hinauf, dann an den Lac de Castillon und somit an den Verdon. Nach Castellane verließen wir die Nationalstraße, um über eine Nebenstrecke, der Corniche Sublime an die schönsten

Aussichtsplätze am Grand Canyon du Verdon zu gelangen. Am zweiten See, der durch den Verdon gebildet wird entlang und über Digne les Bains, die D900 lang zum Lac de Serre Poncon nach Embrun zurück.

Dort wurden wir natürlich über die Wasserstände der Flüsse ausgefragt



## Freizeitsport

und konnten mitteilen, daß Var 'fahrbar' ist. Natürlich wurde er dann auch befahren und auch der Coulomb wurde nicht ausgelassen.

Ach ja - die "Wüste Gobi". Der Lac de Serre Poncon ist ein Stausee, der das Schmelzwasser des Durance und Ubaye und deren Nebenflüsse mitbringen zurückhalten und damit Überschwemmungen im Unterlauf verhindern soll. Da wir dieses Jahr zu Beginn der Schneeschmelze in Embrun waren, war der See leergelaufen und harrte des Wassers, das in den nächsten Tagen kommen sollte. Das bereits sommerliche Wetter hatte den Seegrund zu feinem Staub getrocknet, der den recht heftigen Wind über den Badesee und über der Stadt in einen richtigen Sandsturm verwandelte. Wo das Wasser nicht weit ist, ist es nur Schlamm. Und daß Schlamm gut ist weiß jedes Kind.

Rainer Kress

# Freizeitsport

## Kooperation mit F+U

Die ist eine Bildungseinrichtung, die unter anderem auch Jugend- und Heimerzieher ausbildet.

Gegen Ende des Jahres 2000 beschloss der Dozent der F+U, Christian Herold zusammen mit der KGN seinen Erlebnispädagogischen Teil seines Unterrichts zu gestalten.

Nach einigen Vorbereitungen begann im Mai die erste Unterrichtseinheit „Kanadierfahrt in Theorie und Praxis“. Seine Schüler, alles erwachsene Menschen, die zu Jugend- und Heimerziehern ausgebildet werden sollen, erfuhren nicht nur den Unterschied zwischen einem Paddel- und einem Ruderboot sondern lernten auch noch die wesentlichen Unterschiede bei den Paddelbooten, den Kajak und den Kanadier kennen. Dass der Kanadier für Mannschafts- bzw. Gruppenfahrten besser geeignet ist und warum, erlernten sie danach in der praktischen Übung – einer einwöchigen Tour mit Zelten und Booten.

Im theoretischen Teil standen Themen wie Paddeltechnik, Beladung der Boote, Sicherheitsmaßnahmen, Bergetechniken auf dem Unterrichtsplan. Muskeltraining (Aufwärm- und Lockerungsübungen), Spiele und Übungen bei Gruppenfahrten waren ebenso Seminarinhalt wie auch Verkehrsregeln auf den Gewässern. Ökologische Belange, das Lesen der Flussführer und die Planung von Wandertouren wurden erlernt.

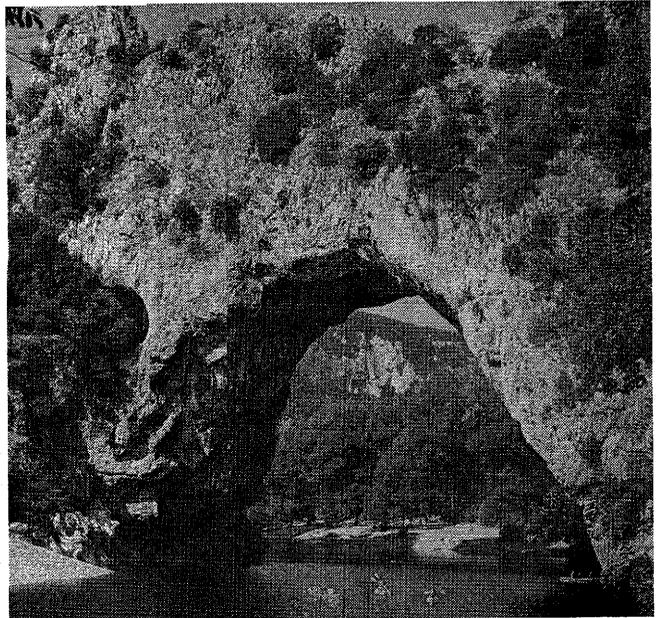
Im praktischen Teil reiste die Gruppe an die fränkische Saale an einen für Gruppen geeignete Campingplatz und startete von da aus ihre Ausfahrten, die unter Anderem am Platz begannen oder dort endeten. Für die Begleiter aus unserem Verein war der Lernerfolg sehr schön zu beobachten, saßen die Leute am ersten Tag noch in ziemlich unsicher in den Booten, machte sich doch bald Sicherheit breit und auch das „Gestochere“ vom Anfang änderte sich in eine recht gute Paddelbewegung. Sogar das Steuern der Kanadier sollte bald klappen. Und so war es nicht verwunderlich, dass sich die Fahrtteilnehmer bald allen Herausforderungen, seien es rutschige Ein- oder Ausstiege, unfahrbare oder fahrbare Wehre, in einem Gemeinschaftserlebnis wurden alle Schwierigkeiten gemeistert. Höhepunkt war die Befahrung der fahrbaren Wehre. Das hätten sich die meisten Teilnehmer nicht erträumt, dass sie so etwas machen würden – und auch noch einen Heidenspaß dabei hatten. Auch wenn dabei das eine oder andere Boot anschließend nur noch unter ständigem lenzen weiter fahrbereit war und anschließend repariert werden musste, bevor die zweite Runde im Juli auf dem Programm stand, die bei allen Beteiligten mit der selben Begeisterung und auch dem selben Lernerfolg durchgeführt wurde.

Rainer Kress

## 17 eme Marathon international des gorges de l'Ardeche en canoe-kayak Une descende de legende

Schon wie in den letzten Jahren waren auch in diesem Jahr wieder Sportler der Wildwasser- und Wanderfahrergruppe beim Ardèche Marathon. Bei mäßigem Wasserstand und einem Gegenwind von bis zu 60 km/h kämpften sich die beiden Zweiercanadier mit Stefan Prause und Peter Schönleber sowie Hannes Balkenhol und Jannusch Gutsche und unser Einercanadier mit Christian Hauke tapfer ins Ziel.

Der Marathon international des gorges de l'Ardeche findet seit nunmehr 17 Jahren immer am 2ten Novemberwochenende statt. Mit einer Teilnehmerzahl von ca. 1500 Sportlern aus ungefähr 20 Nationen zählt er zu den größten Veranstaltungen dieser Art im Wildwassersport. Wie immer waren in den verschiedenen Bootsklassen



Freizeitsportler, Wildwasserrennsportler mit der Paddelweltelite am Start. Allein der Massenstart mit 800 Booten, Hubschrauberbegleitung und der Medienrummel sind die lange Anfahrt von Deutschland aus wert.

Die Veranstaltung, die Organisation und insbesondere der Marathon war wie immer ein Erlebnis der besonderen Art. Trotz der widrigen Umstände und einigen Kenterungen unseres Einers kamen alle Boote im Zeitlimit ins Ziel.

# Freizeitsport

Die alten Marathonhasen Stefan Prause und Peter Schönleber belegten in Ihrer Klasse einen guten dritten Platz . Gegenüber den letzten Marathons konnte dieses Boot auch von den Zeiten gegenüber der „Konkurrenz „ teilweise über 10 Minuten aufholen; zum 2 ten Platz fehlten nach einer Zeit von 2h 29 min 58 sec lediglich 8 Sekunden.

Den größten Erfolg feierten jedoch unsere Newcomer. Jannusch Gutsche und Gennes Balkenhol belegten in ihrer Klasse den 20 ten Platz. Es war überhaupt die erste Wildwasserfahrt für die beiden, die Begeisterung war auch nach dem anstrengenden Rennen grenzenlos. Nach dieser abenteuerlichen Fahrt werden wir von diesem Boot im nächsten Jahr sicherlich einiges hören.

Die gute Kameradschaft, viel Spaß und die Novembersonne an der Ardèche werden uns auch im nächsten Jahr zur Teilnahme am 18 ten Marathon motivieren; das Training hat jedenfalls schon begonnen.

P. Schönleber

# VORSCHAU 2002

Die KGN lädt alle Mitglieder und Freunde ein zum  
**Frühjahrsputz auf dem Altrhein**  
(zwischen Schindkaut und Silberpappel)

**Treffpunkt:**

**Samstag, 23.2.2002,**  
**10.00 Uhr am Bootshaus**

Wir wollen mit Canadiern den Altrhein befahren und alles rausfischen, was nicht hineingehört, also alte Dosen, Flaschen und sonstiger Unrat.

Für alle Helfer gibt's anschließend ein deftiges Mittagessen mit Kartoffelsuppe und Würstel „fer umme“

Also kommt pünktlich um 10.00 Uhr mit zweckmäßiger Kleidung.

Mit sportlichem Gruß  
Stefan Prause Wanderwart  
Tel. 742737



# VORSCHAU 2002

## Anpaddeln 2002

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

wann geht eine Paddelsaison wirklich zu Ende und wann beginnt eine neue Saison. Mancher Paddler wird sagen am 31.12. endet meine Saison und am 01.01. fängt die neue an.

Allerdings holen die meisten ihre Boote erst, wenn die Tage länger und vor allem wärmer werden, aus der Halle. So möchten wir am

## Sonntag, den 24.03.2002 Treffpunkt 9:00 Uhr Bootshaus

die Paddelsaison 2002 gemeinsam eröffnen.

Nach mehrjähriger Pause werden wir wieder auf der Kollerinsel rasten bevor wir ins Bootshaus zum gemütlichen Ausklang paddeln.

Damit wir planen können bitten wir alle die mitpaddeln möchten sich auf der Teilnehmerliste im Bootshaus oder telefonisch bei Stefan Prause Tel.: 0621 / 74 27 37 oder Stefan Müller Tel.: 0621 / 82 10 99 anzumelden.

Nachdem das Anpaddeln 2001 wegen Hochwasser abgesagt werden mußte, hoffen wir nur, dass in diesem Jahr wieder viele mitpaddeln werden.

Bis bald

Stefan Prause



## Der „Schorsch“ wird 80

**KANU: Georg Nischwitz feiert heute Geburtstag**

Vergnügungswart, erster Vorsitzender, Kampfrichter, dritter Platz bei den deutschen Meisterschaften – auf all das kann Georg Nischwitz zurückblicken. Heute wird der „Schorsch“ 80 Jahre und ist davon bereits seit 65 Jahren Mitglied bei der Kanu-Gesellschaft Neckarau. Der leidenschaftliche Kanu-Sportler errang während seiner aktiven Zeit als Canadier-Spezialist große Erfolge bis hin zu badischen und süddeutschen Meisterehren.

Nachdem er 1936 in den Club eintrat, wurde seine sportliche Karriere kriegsbedingt von 1941 bis 48 unterbrochen. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft stellte er sich in verschiedensten Funktionen seinem Heimatverein zur Verfügung.

Zunächst agierte er als Jugend- und Sportwart und war einige Jahre Steuermann vieler erfolgreicher Achter-Mannschaften. 1967 errang er mit dem Jugend-Achtercanadier die Silbermedaille, im gleichen Jahr in der Meisterklasse den dritten Platz bei den deutschen Titelkämpfen.

Aber nicht nur im sportlichen Bereich verdiente sich Nischwitz Anerkennung. Zusätzlich war er als Organisator und Ausrichter zahlreicher Festivitäten in seiner 15-jährigen Amtszeit als Vergnügungswart beliebt. Von 1972 bis 1981 wählte ihn die Kanu-Gesellschaft zum ersten Vorsitzenden.

In diese Zeit fiel auch das Ausbaggern des Altrheinarms zwischen den Boots-

häusern der KG Neckarau und des Nachbarvereins Kanu-Sport-Club Neckarau. Unter anderem war Nischwitz als Kampfrichter im Badischen Kanu-Verband tätig. Noch heute nimmt der Ehrenvorsitzende an den Vorstandssitzungen regelmäßig teil. red



Wird heute 80 Jahre alt: Georg Nischwitz von der KG Neckarau. Bild: zg

# DER VORSTAND INFORMIERT

## Neue Bankverbindung

Anlässlich der Fusion der Sparkasse Mannheim und Weinheim zur neuen **Sparkasse Rhein Neckar Nord** hat die KGN ab 1. Oktober 2001 eine neue Kontonummer erhalten:



**Sparkasse Rhein Neckar Nord**

**Bankleitzahl 670 505 05**

**Kontonummer 301 927 70**

Die Mitglieder, die dort ihr Konto haben, werden gebeten, ihre neue Kontonummer umgehend an. (Helmut Schwinn, Tel.: (0621) 852582 Fax: (0621) 85 44 816 mitzuteilen.

**\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\***

 Einige Mitglieder haben noch immer nicht ihren Jahresbeitrag für 2001 bezahlt. Laut Satzung sind die Beiträge im voraus fällig. Jeder weiß, wie schwierig unsere finanzielle Situation ist und dass wir auf jeden Euro angewiesen. Wer noch offene Mitgliedsbeiträge hat, schnellstens überweisen. Für Rückfragen steht Euch Helmut Schwinn Tel.: (0621) 852582 gerne zur Verfügung.

**Danke**

**\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\* ACHTUNG\*\*\***

## Regelmässige Aktivitäten Wintersaison 2001/2002

Montag:	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Freizeitgruppe Jogging, Hanteltraining, Sauna
Dienstag:	17:00 Uhr - 19:30 Uhr 19.30 Uhr - 20:30 Uhr	Rennsporttraining Damengymnastik
Mittwoch:	17:30 Uhr - 19.30 Uhr 17:00 Uhr - 19:30 Uhr 18.00 Uhr - 20.00 Uhr	Kindertraining WW-Schule Rennsporttraining Freizeitgruppe
Donnerstag:	17:00 Uhr - 19:30 Uhr	Rennsporttraining
Freitag:	16:00 Uhr - 18:00 Uhr 17:00 Uhr - 19.30 Uhr	Kindertraining Rennsporttraining

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

1. Vorsitzender	Stefan Müller	Tel: 0621 / 82 10 99
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel: 0621 / 85 25 82
Jugendwartin	Heike Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Jugendwart	Florian Tschirpke	Tel: 0621 / 85 50 11
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel: 0621 / 85 55 66
Wildwasser /	Stefan Prause	Tel: 0621 / 74 27 37
Wanderfahrten	Peter Schönleber	Tel: 0621 / 82 53 58
	Rainer Kress	Tel: 0621 / 81 83 14
KGN Geschäftsstelle		Tel: 0621 / 85 37 27

Weitere Infos gibt es auch im Internet unter : [www.kgneckarau.de](http://www.kgneckarau.de)  
oder an den Informationsständen im Bootshaus.

Am besten schaut man an einem der regelmässigen Treffen im Bootshaus vorbei.